

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Lithium S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Biontech Aktienleihe Protect S. 3

Neuemission / Marktidee S. 4

Z.AT-Musterdepot +107,92 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Marinomed Biotech S. 6
ZertifikateAwards Deutschland

Die Unsicherheit ist zurück

Ende vergangener Woche kam es zu einem regelrechten Ausverkauf an den internationalen Finanzmärkten, da die neue Covid-Variante „Omikron“ Befürchtungen über neue Beschränkungen und Schließungen weckte. Am kurzen Handelstag nach Thanksgiving gab der **S&P 500** um 2,3 Prozent nach. Vor allem der Reise- und der Unterhaltungssektor musste Federn lassen. Auch in Europa brachen die Kurse so stark ein wie seit Juni 2020 nicht mehr. Noch wissen wir wenig über die in Südafrika entdeckte Mutation des Coronavirus. Die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** stuft sie wegen der großen Zahl an Mutationen aber als „besorgniserregend“ ein, unter anderem weil Omikron ansteckender als der bereits grassierende Delta-Typ sein könnte. Die größte Befürchtung ist eine Resistenz gegen Impfstoffe. Dementsprechend groß ist die Angst an der Börse – gut abzulesen am **VStoxx**. Der Gradmesser zeigt die implizite Volatilität, also die von den Marktteilnehmern erwartete Schwankungsbreite des **Euro Stoxx 50**, an. Von rund 20 Prozent schnellte das Barometer auf mehr als 32 Prozent nach oben – so hoch stand der VStoxx seit mehr als einem Jahr nicht mehr. Profiteure dieser Entwicklung sind **Discount-Zertifikate**, da sich deren Konditionen dadurch erheblich verbessern. Ein Papier von **UniCredit** bringt im Juni kommenden Jahres 7,4 Prozent, auch wenn der Euro Stoxx 50 dann etwas tiefer steht als aktuell (ISIN [DE000HR4RZH9](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

Lithium

Das „weiße Gold“

Aufgrund des Booms bei der Elektromobilität ist Lithium so knapp wie nie zuvor. Entsprechend eilen die Preise von Rekord zu Rekord. Die gute Nachricht: Anleger können davon profitieren.

Von E-Autos über Smartphone-Akkus bis hin zu haushaltsüblichen Batterien: Lithium, auch „weißes Gold“ genannt, ist der zentrale Bestandteil in Sachen Stromspeicherung. Schon längst gilt der Rohstoff als unverzichtbar und ist daher der große Gewinner im Wettlauf um die größten Batterie-Gigafactories. Statista-Erhebungen zeigen, dass die Lithiumnachfrage bis 2030 von rund 0,3 Mio. auf circa 1,7 Mio. Tonnen steigen soll.

Laut dem jüngsten Bericht aus dem August 2021 von **Roskill**, dem führenden Beratungsunternehmen im Bereich der Lieferkette für kritische Metalle, werden die Aussichten für den Lithiummarkt von einem raschen und anhaltenden Nachfragewachstum dominiert, das durch den Einsatz von Lithium-Ionen-Batterien (Li-Ion) in



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Bestes Zertifikatehaus in Österreich seit 2007

Zum 15. Mal in Folge ist die **Raiffeisen Centrobank** Gesamtsieger beim Zertifikate Award Austria.

Details unter: www.rcb.at

Zertifikate von **Raiffeisen CENTROBANK**

Automobilen und Energiespeicheranwendungen angetrieben wird. Darüber hinaus geht Roskill davon aus, dass grundlegende Änderungen der Betriebsgröße und der Bandbreite der Lithiumproduktionsquellen erforderlich sein werden, um das prognostizierte Nachfragewachstum zu decken und ein wachsendes Angebotsdefizit zu vermeiden. Damit dies gelingt, benötigen die Produzenten angemessene Preise für Lithiumverbindungen, um Investitionen zu steigern und Anreize für die Erschließung von Lithiumressourcen zu schaffen – ein Faktor, der die Lithiumpreise bis 2031 voraussichtlich gut stützen wird.

Mit anderen Worten: Folgt man Roskill, dann dürften die Preise in den kommenden Jahren hoch bleiben und tendenziell noch weiter steigen. Der Lithiummarkt ist in Rekordgeschwindigkeit von einem Überangebot in ein Defizit gekippt. Damit dieses Defizit auch nur annähernd ausgeglichen wird, bedarf es neuer Projekte. Doch die sind rar. Deshalb zahlen Lithiumproduzenten derzeit auch hohe Summen für Lithiumprojekte.

Dass die Nachfrage nach Lithium aktuell beinahe keine Grenzen kennt, wird für den Markt zu Fluch und Segen zugleich. Während verarbeitende Unternehmen um Lieferengpässe bangen und daher die deutlich höheren Preise für den Rohstoff in Kauf nehmen, profitieren Lithiumproduzenten von der zunehmenden Notwendigkeit des Rohstoffs. Für Anleger bietet diese Ausgangslage die idealen Bedingungen, jetzt nicht nur in den Markt, sondern vor allem in die Top-Player des Sektors zu investieren.

Für Anleger, die das Einzelrisiko scheuen, hat das Anlegermagazin „Der Aktionär“ in Zusammenarbeit mit **Solactive** und **Morgan Stanley** den Best of Lithium Index aufgelegt. Das Auswahlbarometer bietet einen Mix aus zehn Aktien von aussichtsreichen Lithium-Firmen. Vertreten sind die großen Produzenten wie **Albemarle**, **Livent** und **SQM**. Aber auch Explorationsunternehmen wie **Piedmont Lithium** sind dabei. Die Gesellschaft sorgte im vergangenen Jahr für Furore, als sie einen Deal mit dem US-Elektroautobauer **Tesla** bekanntgegeben hat. Das Projekt wird nun entwickelt. Als spekulative Beimischung enthält der Index **Standard Lithium** – das Unternehmen gilt als das nächste „logische“ Übernahmziel in der Branche.

Investierbar ist der Best of Lithium schon seit Längerem mit mehreren **Mini Future**- und **Faktor-Zertifikaten**. Beispielsweise hatten wir das Faktor-Zertifikat mit Hebel eins (ISIN [DE000MC9X410 >>>](#)) bereits im Mai ins Musterdepot aufgenommen und liegen damit seitdem mit mehr als 60 Prozent im Plus. Neu im Angebot ist ein **Index-Zertifikat**, das den Best of Lithium annähernd eins zu eins abbildet (siehe rechts). C. SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Best of Lithium Index-Zertifikat

Emittent	Alphabeta Access Prod.
ISIN	DE000DA0AAS6 >>>
WKN	DA0AAS
Ausgabetag	22.06.2021
Laufzeit	22.06.2026
Basiswert	Best of Lithium Index
Stand Basiswert	173,37 Punkte
Bezugsverhältnis	0,1
Gebühren	Keine
Spread	0,9 %
Dividenden	Ja (netto)
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	17,25/17,40 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	12,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Investition in einen einzelnen Titel ist immer mit einem Risiko verbunden – gerade im Lithiumsektor. Besser ist es sicherlich, breit gestreut in die Branche zu investieren. Hier setzt der Best of Lithium Index an. Darin sind die Anteilscheine von elf Firmen vertreten – von Lithiumproduzenten wie **Livent** (siehe unten) bis hin zu Explorern wie **Standard Lithium**. Je nach Risikoneigung besteht die Möglichkeit, den Index eins zu eins abzubilden (siehe Tabelle) oder auch gehebelt einzusteigen. Mutige Anleger etwa können zu einem Mini-Future mit einem Hebel von aktuell 1,7 greifen (ISIN [DE000MC9X485 >>>](#)).

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



PARTIZIPIEREN SIE AN DER WERTENTWICKLUNG VON CO₂-ZERTIFIKATEN

Mit den Unlimited Index-Zertifikaten von Société Générale auf den CO₂ Preis.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/CO2



Im Aufwärtstrend



Livent ist aktuell mit knapp 16 Prozent das Schwergewicht im Best of Lithium Index. Der US-Lithiumproduzent hat seinen Umsatz im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2021 um knapp 43 Prozent auf 103,6 Mio. Dollar gesteigert. Damit landete Livent über den Analystenprognosen. Wegen der Lieferkettenproblematik hat der Konzern unter dem Strich einen Verlust von 0,08 Dollar erzielt, womit die Prognosen verfehlt wurden. Livent geht aber aus, dass sich die starke Nachfrage nach Lithium fortsetzen werden und hat daher die Jahresprognose angehoben: Statt 370 Mio. bis 390 Mio. Dollar erwartet die Gesellschaft jetzt 390 Mio. bis 410 Mio. Dollar. Der operative Gewinn (Ebitda) soll statt 55 Mio. bis 70 Mio. Dollar nun 62 Mio. bis 72 Mio. Dollar erreichen. Die operative Entwicklung unterstützt den Aufwärtstrend der Aktie, der vollkommen intakt ist.

Biontech Aktienanleihe Protect

Deutliche Erholung

Nach der rasanten Talfahrt hat sich die Biontech-Aktie fast ebenso schnell erholt. Nun könnte es Sinn machen, mit Teilschutz zu investieren, wie ihn eine neue Aktienanleihe von UniCredit bietet.

Die vierte Corona-Welle hat Länder wie Österreich und Deutschland voll erfasst. Die Infektionszahlen sind so hoch wie noch nie und sie steigen weiter dramatisch an. Ausgerechnet in dieser Situation hat der **deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn** angekündigt, den **Biontech-Impfstoff** zu rationieren – angeblich weil genügend Impfstoff von **Moderna** auf Lager sei, der ansonsten größtenteils zu verfallen drohe. Weil das für eine Welle der Empörung vor allem unter Ärzten und Patienten-Vertretern gesorgt hatte, will Biontech jetzt wohl zusätzliche Dosen des in der deutschen Bevölkerung weitgehend akzeptierten und etablierten Vakzins liefern.

Die Ereignisse zeigen, dass das Biontech-Serum vorerst der „Goldstandard“ zur Bekämpfung von Covid-19 bleiben wird. Insofern war unsere Einschätzung in der vergangenen Ausgabe, dass der jüngste Kurseinbruch bei Biontech irrational ist, richtig. Zumal das Covid-19-Geschäft ein dauerhaftes Standbein für Biontech werden wird. **CEO Uğur Şahin** jedenfalls geht von jährlich nötigen Auffrischungen aus. Auch neue Virus-Varianten wie jüngst B.1.1.529 werden wohl dafür sorgen, dass immer wieder Anpassungen bei den Impfstoffen vorgenommen werden müssen. Laut Şahin ist die Technologie von Biontech dazu in der Lage.

Ausgehend von den Tiefstkursen bei knapp 208 Dollar vor wenigen Wochen hat sich die Biontech-Aktie in der Spitze um rund 79 Prozent auf gut 372 Dollar nach oben geschraubt – Zeit, um bei dem Basiswert auf Teilschutz umzuschalten. Dazu ist eine neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB63E4 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** geeignet. Das währungsgesicherte Papier ist mit einem Kupon von 11,7 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Biontech-Aktie gezahlt wird. Am Laufzeitende nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien. Aufgrund des Risikopuffers von 40 Prozent ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant. **Weitere Informationen zu der Aktienanleihe Protect auf Biontech finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: © BioNTech SE 2021, all rights reserved



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Biontech Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB63E4 >>>
WKN	HVB63E
Zeichnungsfrist	bis 13.12.2021
Emissionstag	15.12.2021
Bewertungstag	08.12.2022
Rückzahlungstermin	15.12.2022
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Biontech SE
Kurs Basiswert	327,33 USD
Barriere	60,0 %
Kupon	11,70 % p.a.
Max. Rückzahlung	111,70 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
Quanto	Ja
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	11,70 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Aktienanleihe sieht einen Kupon von 11,7 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn Biontech auf oder oberhalb der 60-Prozent-Barriere notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Biontech-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis dann zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.

Blick wieder nach oben gerichtet



Nach dem scharfen Rücksetzer bis auf gut 207 Dollar hat sich die Aktie von Biontech beinahe genauso schnell wieder erholt.

Neuemission: 6,5% Österreich Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)**Einstieg mit Sicherheitsnetz**

In **Österreich** gilt wegen der hohen Corona-Infektionszahlen vorerst bis 12. Dezember wieder ein harter Lockdown. Obwohl die Maßnahmen zu Belastungen in Bereichen wie Tourismus, Gastronomie und Einzelhandel führen werden, reagierte der Aktienmarkt bislang gelassen. Der **ATX**, der im laufenden Jahr in der Spitze um mehr als 40 Prozent zugelegt hat, notiert nur unweit der Rekordstände. Dennoch kann es nicht schaden, sich dem Aktienmarkt mit einem Sicherheitspuffer zu nähern. Bei der neuen **6,5% Österreich Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2U5S9 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gibt es einen Kupon von 6,5 Prozent p.a. Die Rückzahlung richtet sich nach der Kursentwicklung der zugrundeliegenden Aktien **Erste Group Bank, OMV** und **Voestalpine**. Den Nennbetrag gibt es zurück, wenn die Kurse jeder einzelnen der drei zugrunde liegenden Aktien während der Laufzeit immer über der Barriere von 59 Prozent notieren. Andernfalls kommt es am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Wegen des großen Sicherheitspuffers von 41 Prozent ist die Aktienanleihe zeichnenswert. **Weitere Infos finden Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
6,5 % Österreich Aktienanleihe	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2U5S9 >>> / RC05GN
Emissionsdatum	21.11.2021
Bewertungstag	18.12.2023
Basiswerte	Erste Group, OMV, Voestalpine
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	6,50 % p.a./59,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: Bitcoin Discount-Zertifikat (Vontobel)**In die Kryptowährung mit Teilschutz investieren**

Der **Bitcoin** hat Ende Oktober neue Höhen erreicht. Die bekannteste Kryptowährung notierte laut **CoinMarketCap** zwischenzeitlich auf einem Niveau oberhalb von 68.600 Dollar – ein Plus von 137 Prozent seit Jahresbeginn. Durch die neuen Höchstwerte ist auch die Nachfrage nach Anlageprodukten auf den Bitcoin gestiegen. Daher hat **Vontobel** die Produktpalette um **Aktienanleihen** und **Discount-Zertifikate** erweitert. Die Teilschutzprodukte kommen angesichts der jüngsten Korrektur des Bitcoin gerade recht: Innerhalb weniger Tage ging es ausgehend vom Rekordhoch um mehr als 20 Prozent auf weniger als 54.000 Dollar nach unten. Ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000VX15BW3 >>>](#)) mit Cap bei 50.000 Dollar und Laufzeit März 2022 birgt eine Renditechance von 11,6 Prozent. Um den Maximalertrag zu erreichen, darf die Kryptowährung am Laufzeitende um bis zu 7,7 Prozent tiefer stehen. Wir nehmen das Papier ins Musterdepot auf (siehe [Seite 5 >>>](#)). **Weitere Informationen finden Sie unter [zertifikate.vontobel.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Bitcoin Discount-Zertifikat	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	DE000VX15BW3 >>> / VX15BW
Emissionsdatum	08.10.2021
Bewertungstag	18.03.2022
Basiswert	Bitcoin
Markterwartung	 + 
Cap/Discount	50.000 USD / 19,6 %
Max. Rendite	11,6 % (35,8 % p.a.)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch **Index-Zertifikate.**

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)



Nachdem der Bitcoin Ende Oktober bei knapp 70.000 Dollar einen Rekord erreicht hatte, ging die Kryptowährung in den Korrekturmodus über. Der signifikante Durchbruch unter die Unterstützung bei 58.000 Dollar hat eine Beschleunigung des Abwärtstrends bewirkt, wodurch sich der Fokus wieder auf die Region um 50.000 Dollar verlagert hat. Ein Fall auf diese Marke würde zwar eine starke Korrektur von den Höchstständen bedeuten, wäre aber immer noch relativ gering, wenn man bedenkt, wie weit der Kurs in den vergangenen Monaten vorangekommen ist. Erst ein Anstieg über 60.000 Dollar bringt den Bitcoin zurück in bullisches Terrain.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

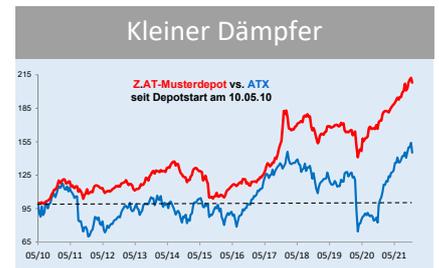
Teilschutz sorgt für gedämpfte Verluste

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	152,92	125,00	125	19.115	9,19%	+42,73%	
📈 Mayr-Melnhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	9,71	8,50	250	2.428	1,17%	+243,11%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	38,77	32,50	500	19.385	9,32%	+39,76%	
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	23,31	20,00	750	17.483	8,41%	+82,11%	
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	1,10	0,90	7.500	8.250	3,97%	+134,04%	
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	17,31	14,00	1.350	23.369	11,24%	+63,46%	
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	37,35	31,50	550	20.543	9,88%	+8,80%	
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	31,26	25,50	600	18.756	9,02%	+2,56%	
							Wert	129.327	62,20%	
							Cash	78.596	37,80%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt		207.923	100,00%	+107,92%
1) in Euro; 2) ggüüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+15,64% (seit 1.1.21)				(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K Bitcoin Discounter	DE000VX15BW3	Vontobel	415,00	409,26	25	30.12.21				
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Im Zuge der jüngsten Korrektur an den internationalen Finanzmärkten kam auch der ATX unter Druck. Seit dem Anfang November markierten Mehrjahreshoch bei 3.961,29 Punkte hat der Wiener Leitindex um fast neun Prozent nachgegeben. Davon wurde das ATX Turbo Long-Zertifikat von der Erste Group Bank überproportional belastet. Denn Kursveränderungen des Basiswerts werden aktuell mit einem Hebel von knapp 1,6 abgebildet. Deutlich moderater fielen die Reaktionen bei den beiden ATX-Teilschutzzertifikaten aus. Während das Bonus-Zertifikat im Zweiwochenvergleich nur um gut 0,4 Prozent nachgab, ist beim Discount-Zertifikat lediglich ein Minus von knapp 1,8 Prozent aufgelaufen. Am stärksten verloren hat der Turbo auf Mayr-Melnhof mit einem Minus von gut acht Prozent. Insgesamt hat das Musterdepot in den vergangenen zehn Handelstagen etwa zwei Prozent an Wert verloren. Wären wir beim Biontech-Discounter zum Zug gekommen, hätten wir das Minus deutlich eindämmen

können. Doch das Limit (151,50 Euro) war zu niedrig. Inzwischen steht das Papier aufgrund des deutlichen Kursanstiegs der Biontech-Aktie bei mehr als 165 Euro (siehe auch Seite 3 >>>). Wir streichen das Kauflimit und ordern stattdessen einen Discounter auf den Bitcoin (siehe auch Seite 4 >>>). **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie hier >>>.**



Das Z.AT-Musterdepot hat jüngst deutlich weniger verloren als der ATX.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen – auch bei der Geldanlage.

Setzen Sie bei nachhaltigen Investments auf einen Partner mit langjähriger Expertise und einem breiten Produktangebot.

[Jetzt mehr erfahren →](#)

Bereit für Neues

LB= BW

+++ NEWS +++ NEWS +++

Marinomed enttäuscht

Das Biotechnologieunternehmen **Marinomed** hat den Umsatz in den ersten neun Monaten um 12,9 Prozent auf 5,7 Mio. Euro vorangebracht. Angesichts der hohen Wirksamkeit des Nasensprays der Biotechfirma gegen Covid-19-Viren ist das sehr enttäuschend. „Immer mehr wissenschaftliche Ergebnisse zeigen, dass unser Virusblocker Carragelose für die Bekämpfung von Virusinfektionen eine sichere und wirksame Ergänzung zur Impfung darstellt. Carragelose ist ein zusätzlicher Schutz und für jeden leicht zugänglich“, erklärte **Marinomed-CEO Andreas Grassauer**. An den Zahlen zeigt sich allerdings, dass die Gesellschaft den Vertrieb scheinbar nicht auf die Reihe bekommt. Um gegenzusteuern, wurde Ende Oktober eine Vertriebspartnerschaft mit **Perrigo** für Virusblockende Carragelose-Nasensprays in Skandinavien und Frankreich geschlossen. Bis diese Kooperation Wirkung zeigt, könnte es noch ein Weilchen dauern. Daher sollten Anleger nun erst einmal abwarten. Seit unserer Erstempfehlung in Z.AT 15.2020 >>> ist die Aktie (ISIN [ATMARINOMED6](#) >>>) zwischenzeitlich von rund 100 auf 140 Euro gestiegen, notiert nun aber sogar unter der 100-Euro-Marke.

Deutscher Award: HypoVereinsbank gewinnt

Die **HypoVereinsbank** wurde bei den 20. ZertifikateAwards in Berlin als „Beste Emittent“ ausgezeichnet. Sie konnte damit den Titel aus dem Vorjahr verteidigen, steht nach dem Doppelsieg 2020 zusammen mit **Vontobel** diesmal aber allein an der Spitze der Jury-Gesamtwertung. Vontobel erreichte den zweiten Platz, „Bronze“ ging an die **DZ Bank**.

Die **ZertifikateAwards** sind die führende Auszeichnung für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Zertifikatemarkt. Verliehen werden sie von der Fachpublikation **Der ZertifikateBerater** und dem Nachrichtensender **n-tv** mit Unterstützung der beiden wichtigsten Handelsplätze für Strukturierte Wertpapiere, **Börse Frankfurt Zertifikate** und **Börse Stuttgart** sowie der paneuropäischen Handelsplattform **Spectrum Markets**. In diesem Jahr wurden die Preise zum 20. Mal vergeben. In 14 Kategorien nahmen die jeweils besten Anbieter Awards entgegen. Bei zehn davon bestimmte eine Fachjury die Gewinner. Die 28 Experten vergaben Punkte in Produktkategorien von Kapitalschutz bis Hebelprodukte und bewerteten auch den Anlegerservice der Emittenten. Dabei erreichte **HSBC** zum zwölften Mal in Folge die meisten Punkte. **Alle Ergebnisse finden Sie unter www.zertifikateawards.de >>>**.

Beim den 20. Zertifikateawards Deutschland landete die **HypoVereinsbank** auf Platz eins. Alle Ergebnisse können Sie auf der Homepage der Veranstalter herunterladen: www.zertifikateawards.de >>>.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/snp

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.